

Einladung

Lesung und Diskussion

Buchpräsentation

Anna Bergmann

Der entseelte Patient

Die moderne Medizin und der Tod

Gebunden, 455 Seiten, mit 23 Abbildungen, erschienen bei: Aufbau-Verlag, 3-351-02587-4, 24,90 €

Darf der menschliche Körper zum bloßen Objekt wissenschaftlichen Interesses degradiert werden? Anhand von einzigartigem Quellenmaterial aus 500 Jahren Medizingeschichte untersucht Anna Bergmann diese Grundfrage der medizinischen Ethik - eine Pflichtlektüre, nicht nur für Ärzte und Wissenschaftler.

Die umstrittene »Körperwelten«-Ausstellung des Leichenzergliederers Gunther von Hagens ist der grausige Endpunkt einer jahrhundertlangen Entwicklung der Medizin, die sich mit dem Ziel der Erkenntnis und Heilung systematisch des menschlichen Körpers bemächtigt und zugleich seine Individualität immer weiter ausgeblendet hat. Anna Bergmann zeigt, wie sich in den seit dem 14. Jahrhundert entstehenden »anatomischen Theatern« ein enger Zusammenhang zwischen der medizinischen Forschung und der Praxis der Hinrichtungen entwickelte. Dies fand seit dem 18. Jahrhundert seine Fortsetzung in den medizinischen Menschenexperimenten: Bereits 200 Jahre vor dem Nationalsozialismus nahmen Mediziner für die Entwicklung neuer Heilmethoden die Tötung von Patienten in Kauf.

Auch die Transplantationsmedizin stellt Bergmann in die Traditionslinie des »anatomischen Theaters«, ist sie doch nur durch den zweckorientierten Zugriff auf einen hirnstorbenden Patienten zu verwirklichen.

Dr. Anna Bergmann promovierte am Institut für Politische Wissenschaft sowie am Institut für die Geschichte der Medizin der Freien Universität Berlin und habilitierte an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), wo sie als Privatdozentin Kulturwissenschaften lehrt. Seit 1990 ist sie regelmäßig Gastdozentin an der Universität Innsbruck.

Ihr Buch »Herzloser Tod: Das Dilemma der Organspende« (1999, mit U. Baureithel) wurde ausgezeichnet als »Wissenschaftsbuch des Jahres 2000«; weitere Publikation zur Medizingeschichte: »Die verhütete Sexualität. Die Anfänge der modernen Geburtenkontrolle« (Hamburg 1992) erschien 1998 als Taschenbuch mit dem Untertitel: Die medizinische Bemächtigung des Lebens.

Moderation: Drⁱⁿ Michaela Ralser, Institut für Erziehungswissenschaften, Universität Innsbruck

Montag, 17. Jänner 2005, 19.00 Uhr

Ort: Buchhandlung Wiederin, Sparkassenplatz, Innsbruck